



Pressekontakt: Christoph Blase
fon 030-200898-31, mobil 0151-11653994
blase@publiplikator.de

PRESSEMITTEILUNG

Crowdsourcing: Die Weisheit der Vielen entspricht dem Urteil der Besten

Hochkarätige Jury vergibt Anerkennungspreis im jovoto-Contest für UNICEF

Die Ideen „Unrecht bekämpfen“ von Thomas Seifert (Mitgliedsname whatipu) aus Potsdam sowie „Fremdwort“ von Dirk Weyhoven (Mitgliedsname hiro42) aus Remscheid sind von einer hochkarätigen Schweizer Jury zu Gewinnern des mit 1.500 Euro dotierten Annerkennungspreis gekürt worden. Damit haben sich die Juroren genau so entschieden wie die jovoto-Community. Die Kreativen hatten, wie bei jovoto üblich, untereinander die Arbeiten bewertet und bereits die beiden Deutschen als eigene Community-Sieger gewählt.

„Für uns war es sehr spannend zu erfahren, ob die Profis aus Werbung und Marketing die Ideen grundsätzlich anders bewerten würden als die jovoto-Community aus über 120 Ländern weltweit. Sie haben sich letztendlich aber genau so entschieden wie die Community. Dies bestätigt, dass das Prinzip der Weisheit der Vielen auch über unsere Community funktioniert“, erklärt jovoto-Geschäftsführer Bastian Unterberg. Die Jury hatte die Qual der Wahl unter 192 Ideen, denn der UNICEF-Contest hatte sich zu einem richtigen Magneten für Kreative entwickelt. Dr. Daniel Michelis, Vertretungsprofessor Hochschule Anhalt, Lehrbeauftragter (HSG St. Gallen), Peter Hogenkamp, Unternehmer und Gründer mehrerer Startups, Experte Usability-Branche, Martin Zehnder, Senior Communication Project Manager Orange, Jürg Aemmer, Creative Director Saatchi & Saatchi Zürich, Alice Stümcke, Verwaltungsratsmitglied, Scholz & Friends, Gruppe Schweiz und Elsbeth Müller, Geschäftsleitung UNICEF Schweiz machten sich die Entscheidung nicht leicht und vergaben letztendlich zwei erste Plätze. Das Preisgeld der beiden Gewinner wird für ein UNICEF-Programm gespendet.

Die Community-Mitglieder Whatipu und hiro42 gehen so als doppelte Sieger aus dem UNICEF-Contest heraus. Das kommt bei jovoto häufiger vor, ist aber nicht zwingend notwendig, denn die Mitglieder vergeben ihr Community-Preisgeld ohne Einflussnahme des Auftraggebers völlig frei – in diesem Fall 1.000 bzw. 500 Euro für den Erst- und Zweitplatzierten. Da Wettbewerbspreise und Veräußerung der Nutzungsrechte bei jovoto klar voneinander getrennt sind, hat die Community bei jovoto immer zwei faire Chancen, Geld zu verdienen. Das ist die Basis des jovoto-Prinzips.

Für diesen Contest hatten UNICEF Schweiz und jovoto eine besondere Facebookseite angelegt (www.facebook.com/unicefcontest). Dort konnten Interessierte nicht nur den Contest und die

entwickelten Ideen verfolgen, sondern durch einen Direktlink bestand zum ersten Mal auch die Möglichkeit, ohne eine direkte Einladung von jovoto am Ideenwettbewerb teilzunehmen. Für diesen Contest ist jovoto erstmalig vom „invitation only“-Prinzip abgewichen und hatte allen Interessierten den Zugang geöffnet. In Echtzeit wurden alle Entwürfe auf Facebookfanggruppe eingespielt, die in kurzer Zeit auf rund 700 Fans angewachsen war.

Wer ist jovoto?

jovoto wurde im Herbst 2007 im Umfeld der Universität der Künste Berlin (UdK) von Bastian Unterberg gegründet. Zusammen mit dem mittlerweile dreizehnköpfigen Team wurde im letzten Jahr die Web-Plattform (www.jovoto.com) als Grundlage des jovoto-Prinzips entwickelt. Mit initiiert wurde jovoto von Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Direktor des Institutes of Electronic Business (IEB), An-Institut der UdK.

Die demokratische Vergabe der Preisgelder als auch der faire Umgang mit den Nutzungs- und Verwertungsrechten, die so lange bei den Urhebern verbleiben, bis der Auftraggeber diese erwirbt, ist für Crowdsourcing Plattformen einmalig und schafft sowohl für die bald 10.000 registrierten User der Community als auch für den Auftraggeber eine echte Win-Win Situation. Auftraggeber wie SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier, Greenpeace, Die Bahn, die Hamburg-Mannheimer-Versicherungsgruppe oder die Fluggesellschaft EasyJet haben bei jovoto Ideen in Auftrag gegeben und diese erfolgreich umgesetzt.

Mehr Informationen unter www.jovoto.com